

Hinweise zur Manuskripterstellung von Beiträgen für die Zeitschrift für Fremdsprachenforschung (ZFF)

Stand: März 2009

Die Zeitschrift wird auf dem Wege des Desktop Publishing erstellt. Manuskripte sind in zweifacher Ausfertigung einzureichen; diese verbleiben bei der Redaktion. Nach der endgültigen Annahme des Manuskripts durch die Redaktion ist der Beitrag als Datei auf einer MS-DOSkompatiblen Diskette oder einer Compact Disc (CD-R) einzureichen. Die Textdateien im Hochformat DIN A4 können **ohne Worttrennungen** in einem der folgenden Formate eingereicht werden:

- Word für Windows
- Adobe Framemaker
- RTF (Rich Text Format)
- ASCII-Datei

Aufsätze sollten nicht mehr als 85.000 Zeichen incl. Leerzeichen oder 30 Seiten incl. aller Abbildungen und Tabellen umfassen, Rezensionen nicht mehr 30.000 Zeichen oder 10 Seiten, alle Dateiteile im Hochformat DIN A4.

Die Redaktion behält sich vor, deutlich von der Norm abweichende Manuskripte zwecks formaler Umgestaltung an die Autoren/Autorinnen zurückzuschicken.

Es sind grundsätzlich nur Manuskripte einzureichen, die in ihren wesentlichen Teilen noch nicht veröffentlicht sind. Darüber hinaus sollten eingesendete Manuskripte nicht gleichzeitig an anderer Stelle zur Publikation eingereicht sein. Eine entsprechende Erklärung ist dem eingesendeten Manuskript beizufügen. Es empfiehlt sich, vor der Einsendung von Manuskripten mit der Redaktion Kontakt aufzunehmen.

Die Manuskripte beginnen mit einer Titelseite mit dem vollständigen Titel der Arbeit sowie Namen, Adressen und Telefonnummern (Faxnummern, E-Mail-Adresse) der Autoren/ Autorinnen. Um eine anonyme Begutachtung zu ermöglichen, ist der Name der Autoren/Autorinnen lediglich auf der Titelseite aufzuführen. Auf der zweiten Seite folgt erneut der Titel und ein Knapptext in englischer Sprache von 75-150 Wörtern. Der laufende Text beginnt auf Seite 3. Die Schriftgröße ist Pkt. 12, der Zeilenabstand 1,5. Die Beiträge werden durch arabisch nummerierte Überschriften unterteilt (1. Hauptüberschrift, 1.1 erste Unterüberschrift). Fremdsprachliche Wörter, die außerhalb von wörtlichen Zitaten vorkommen, sind kursiv zu setzen.

Bitte verwenden Sie so genannte 'uneigentliche' Rede und einfache Anführungszeichen nur in wirklich notwendigen Fällen! Verwenden Sie bitte ausschließlich "gerade" Anführungszeichen.

Quellenangaben erfolgen im Text durch Anführung des Nachnamens der Autoren/Autorinnen sowie des Erscheinungsjahrs in Klammern direkt hinter der Belegstelle. Das Satzendezeichen steht hinter der Klammer. Mehrere Belegstellen werden durch Semikolon getrennt in alphabetischer (nicht chronologischer!) Reihenfolge angeführt, z.B.:

- (Færch & Kasper 1987; Krashen 1975a, 1975b, im Druck; Lambert, Just & Segalowitz 1970)
- (Müller 1954, zitiert nach Barnabas 1960)
- (vgl. Krashen 1975a: 98f.)

Ist der Name Bestandteil des Textes, wird das Erscheinungsjahr unmittelbar nach dem Namen angeführt, z.B.:

- Wie Poulisse, Bongaerts & Kellerman (1987: 213) betonen

Als Erscheinungsjahr gilt das im Copyright-Vermerk angeführte Jahr. Bei Werken mit mehr als zwei Autoren/Autorinnen werden bei der ersten Erwähnung alle Autoren/Autorinnen aufgeführt. Nachfolgende Angaben enthalten dagegen nur den ersten Namen gefolgt von "et al.", z.B.:

- Lambert et al. 1970.

Wörtliche Zitate sind im Text durch doppelte Anführungszeichen einzufassen. Enthält der zitierte Text selbst ein Zitat, ist dieses durch einfache Anführungszeichen zu kennzeichnen. Wörtliche Zitate von

mehr als 40 Wörtern sind als Blockzitat, d.h. als eigener Absatz ohne erneute Anführungszeichen abgesetzt anzuführen.

Alle Tabellen und Abbildungen haben einen kurzen, aussagekräftigen Titel (der unter der jeweiligen Tabelle oder Abbildung zu platzieren ist) und werden fortlaufend mit arabischen Ziffern nummeriert. Bezüge im Text auf bestimmte Tabellen oder Abbildungen erfolgen allein anhand der jeweiligen Nummer (Keine Verweise verwenden wie "in obiger/folgender Tabelle" oder "siehe Tabelle auf S. 9"!). Abbildungen und Grafiken sind als Ausdruck und schwarz-weiß JPEG-, TIF- oder Visio-Datei mit einer Auflösung von mindestens 300dpi einzureichen. Anmerkungen sind fortlaufend mit arabischen Ziffern zu nummerieren und vom laufenden Text getrennt einzureichen. Es sind möglichst wenige Anmerkungen einzufügen.

Das Literaturverzeichnis ist in alphabetischer Reihenfolge anzuordnen, wobei die Umlaute entsprechend dem Rechtschreibe-Duden wie die jeweiligen nichtumgelauteten Vokale behandelt werden. Bei mehreren Werken derselben Autoren/Autorinnen wird die älteste Veröffentlichung zuerst aufgeführt. Zeitschriftentitel sowie Vornamen der Autoren/Autorinnen sind auszuschreiben. Buchtitel und Zeitschriftentitel sind kursiv zu setzen. Stammen drei oder mehr Literaturhinweise aus ein und demselben Sammelband, erfolgt der Verweis auf den Sammelband jeweils in Kurzform. Der entsprechende Sammelband ist dann als eigener Eintrag in das Literaturverzeichnis aufzunehmen. Es können folgende Abkürzungen verwendet werden: Kap. (Kapitel); Aufl. (Auflage); Hrsg.; S. (Seite(n)); Bd., Bde. (Band, Bände); Nr. (Nummer); Suppl. (Beiheft, Supplement). Beispiele:

Cronbach, Lee J. (1984), *Essentials of Psychological Testing* (4. Aufl.). New York: Harper & Row.

van Dijk, Teun A. (1980a), Story comprehension: an introduction. *Poetics* 8, 7-29.

Færch, Claus & Kasper, Gabriele (Hrsg.) (1987), *Introspection in Second Language Research*. Clevedon, Avon: Multilingual Matters.

Lübke, Diethard (1989), Benutzerfreundlichkeit französischer Schulgrammatiken. *Der fremdsprachliche Unterricht* 96: 23, 23-26.

Markl, Hubert (2003), Wer Erkenntnis sucht, sollte erst einmal Erkennen lernen. *Frankfurter Allgemeine Zeitung* Nr. 96, 24.04.2004, 39.

Poullisse, Nanda; Bongaerts, Theo & Kellerman, Eric (1987), The use of retrospective verbal reports in the analysis of compensatory strategies. In: Færch, Claus & Kasper, Gabriele (Hrsg.) (1987), 213-229.

Riemer, Claudia (2003), "Englisch war für mich nur Teil meines Stundenplans" - Motivation zum Englischlernen in Zeiten der Globalisierung. *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 8: 2/3, 72-96 [Online: <http://www.ualberta.ca/~german/ejournal/Riemer.htm>. 20.10.2005].

Schröder, Konrad (Hrsg.) (1989), Sprachreisen (Themenheft). *Die Neueren Sprachen* 88: 2.

Stelzl, Ingeborg (1987), Experiment. In: Roth, Erwin (Hrsg.) (1987), *Sozialwissenschaftliche Methoden. Lehr- und Handbuch für Forschung und Praxis* (2. Aufl.). München: R. Oldenbourg, 200-237.

Da Änderungen nach Erstellung der Druckfahnen sehr kostenintensiv sind, wird um äußerste Sorgfalt bei der Manuskripterstellung gebeten. Die Autoren/Autorinnen erhalten eine Druckfahne, die innerhalb von zwei Wochen korrigiert nach den Korrekturvorschriften des Rechtschreibe-Duden an die Redaktion zurückzuschicken ist. Über die Korrektur von Setzfehlern hinausgehende Änderungen müssen aus Kostengründen den Autoren/Autorinnen in Rechnung gestellt werden. Die Autoren erhalten jeweils ein Belegexemplar des entsprechenden Heftes von ZFF.

Adresse der Redaktion ZFF, c/o Prof. Dr. Eva Burwitz-Melzer, Justus-Liebig-Universität Gießen, Institut für Anglistik - Didaktik, Otto-Behagel-Str. 10B, D-35394 Gießen. e-mail: zff@dgff.de